

Vereinbarung über den elektronischen Datenaustausch (EDI)

Die Vereinbarung über den elektronischen Datenaustausch (EDI) wird getroffen von und zwischen dem Netzbetreiber:

Stromversorgung Schierling eG
Dorfmühlstr. 4
84069 Schierling

und dem Netznutzer:

.....
nachfolgend "die Parteien" genannt.

Artikel 1: Zielsetzung und Geltungsbereich

1.1 Diese "EDI-Vereinbarung", nachfolgend "die Vereinbarung" genannt, legt die rechtlichen Bedingungen und Vorschriften fest, denen die Parteien bei der Abwicklung von Transaktionen mit Hilfe des elektronischen Datenaustausches (EDI) unterliegen. Hinsichtlich des automatisierten Datenaustauschs hat die Bundesnetzagentur verbindliche Festlegungen zu einheitlichen Geschäftsprozessen und Datenformaten für Strom (GPKE) und Gas (GeLi Gas) getroffen. Der Datenaustausch erfolgt auf der Grundlage dieser Festlegungen in Verbindung mit den entsprechenden Mitteilungen der BNetzA und den gültigen Nachrichten- und Prozessbeschreibungen zu den festgelegten Formaten.

1.2 Die Vereinbarung besteht aus den nachfolgenden Rechtlichen Bestimmungen und wird durch einen Technischen Anhang ergänzt.

1.3 Sofern die Parteien nicht anderweitig übereinkommen, regeln die Bestimmungen der Vereinbarung nicht die vertraglichen Verpflichtungen, die sich aus den über EDI abgewickelten Transaktionen ergeben.

Artikel 2: Begriffsbestimmungen

Für die Vereinbarung werden die nachstehenden Begriffe wie folgt definiert:

2.1 EDI:

Als elektronischer Datenaustausch wird die elektronische Übertragung kommerzieller und administrativer Daten zwischen Computern nach einer vereinbarten Norm zur Strukturierung einer EDI-Nachricht bezeichnet.

2.2 EDI-Nachricht:

Als EDI-Nachricht wird eine Gruppe von Segmenten bezeichnet, die nach einer vereinbarten Norm strukturiert, in ein rechnerlesbares Format gebracht wird und sich automatisch und eindeutig verarbeiten läßt.

2.3 UN/EDIFACT:

Gemäß der Definition durch die UN/ECE (United Nations Economic Commission for Europe - Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa) umfassen die Vorschriften der Vereinten Nationen für den elektronischen Datenaustausch in Verwaltung, Handel, Transport und Verkehr eine Reihe international vereinbarter Normen, Verzeichnisse und Leitlinien für den

elektronischen Austausch strukturierter Daten, insbesondere für den Austausch zwischen unabhängigen rechnergestützten Informationssystemen in Verbindung mit dem Waren- und Dienstleistungsverkehr.

2.4 Empfangsbestätigung:

Als Empfangsbestätigung einer EDI-Nachricht wird das Verfahren bezeichnet, mit dem beim Empfang der EDI-Nachricht Syntax und Semantik geprüft werden und eine entsprechende Bestätigung vom Empfänger gesendet wird.

2.5 Kommunikationseinrichtung

Gesamtheit der technischen Geräte und Mittel einer Partei, insbesondere der Hard- und Software, die der Durchführung des Elektronischen Nachrichtenaustauschs dienen.

2.6 Kommunikationssicherung

Vereinbarungsgemäße Verfügbarkeit der Kommunikationseinrichtung.

2.7 Elektronisches Dokument

Nachricht zur Reproduktion von Zeichen, Tönen oder Bildern.

2.8 Elektronische Urkunde

Elektronisches Dokument, dessen Inhalt durch Authentifikations- und / oder Verschlüsselungsverfahren besonders verifizierbar ist.

2.9 Elektronische Unterschrift

Authentifikationsverfahren, das textabhängig ist, nur von einer der Parteien erzeugt, aber zumindest von der anderen Partei auf dessen Echtheit geprüft werden kann.

2.10 Chiffrierung

Verfahren, durch die vertrauliche Nachrichten, einschließlich personenbezogener Daten, vor der Lesbarkeit durch Dritte geschützt werden.

Artikel 3: Gültigkeit und Zustandekommen des Vertrags

3.1 Die Parteien, die sich durch die Vereinbarung rechtlich binden wollen, verzichten ausdrücklich darauf, die Gültigkeit eines gemäß den Bedingungen der Vereinbarung mit Hilfe von EDI abgeschlossenen Vertrags lediglich mit der Begründung anzufechten, daß er mit Hilfe von EDI abgeschlossen wurde.

3.2 Jede Partei gewährleistet, dass der Inhalt einer gesendeten oder empfangenen Nachricht nicht von den Rechtsvorschriften ihres eigenen Landes abweicht, deren Anwendung den Inhalt einer Nachricht einschränken könnte, und ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, um die andere Partei unverzüglich über eine derartige Abweichung zu informieren.

3.3 Ein über EDI geschlossener Vertrag kommt zu dem Zeitpunkt und an dem Ort zustande, an dem die EDI-Nachricht, die die Annahme eines Angebots darstellt, das Computersystem des Anbieters erreicht.

Artikel 4: Beweisulässigkeit von EDI-Nachrichten

Die Parteien vereinbaren im Rahmen der gegebenenfalls anwendbaren nationalen Rechtsvorschriften, dass im Streitfall die Aufzeichnungen von Nachrichten, die sie gemäß den Bedingungen dieser Vereinbarung fortgeschrieben haben, vor Gericht zulässig sind und ein Beweismittel für die darin enthaltenen Fakten darstellen, sofern kein gegenteiliger Beweis erbracht wird.

Artikel 5: Verarbeitung und Empfangsbestätigung von EDI-Nachrichten

5.1 Die Nachrichten werden so bald wie möglich nach dem Empfang verarbeitet, in jedem Fall jedoch innerhalb der in GPKE/ GeLi festgelegten Fristen.

5.2 Eine Empfangsbestätigung ist nach den Festlegungen der Bundesnetzagentur (GPKE und GeLi Gas) erforderlich. Sie erfolgt – sofern nicht anderes vereinbart – an die jeweilige Absenderadresse.

5.3 Der Empfänger einer zu bestätigenden EDI-Nachricht darf auf den Inhalt der EDI-Nachricht erst reagieren, wenn die Bestätigung gesendet wurde.

5.4 Erhält der Sender innerhalb der gesetzten Frist keine Bestätigung, kann er nach entsprechender Unterrichtung des Empfängers die EDI-Nachricht nach Ablauf dieser Frist als nichtig behandeln oder alternativ dazu eine Wiederherstellungsprozedur einleiten, um den Empfang der Bestätigung zu gewährleisten. Falls die Wiederherstellungsprozedur innerhalb der gesetzten Frist erfolglos bleibt, wird die EDI-Nachricht nach Ablauf dieser Frist und Benachrichtigung des Empfängers endgültig als nichtig behandelt.

Artikel 6: Sicherheit von EDI-Nachrichten

6.1 Die Parteien verpflichten sich, Sicherheitsverfahren und -maßnahmen durchzuführen und aufrechtzuerhalten, um EDI-Nachrichten vor unbefugtem Zugriff, Veränderungen, Verzögerung, Zerstörung oder Verlust zu schützen.

6.2 Zu den Sicherheitsverfahren und -maßnahmen gehören die Überprüfung des Ursprungs, die Überprüfung der Integrität, die Nichtabstreitbarkeit von Ursprung und Empfang sowie die Gewährleistung der Vertraulichkeit von EDI-Nachrichten.

Sicherheitsverfahren und -maßnahmen zur Überprüfung des Ursprungs und der Integrität, um den Sender einer EDI-Nachricht zu identifizieren und sicherzustellen, dass jede empfangene EDI-Nachricht vollständig ist und nicht verstümmelt wurde, sind für alle Nachrichten obligatorisch. Bei Bedarf können im Technischen Anhang zusätzliche Sicherheitsverfahren und -maßnahmen festgelegt werden.

6.3 Führen die Sicherheitsverfahren und -maßnahmen zur Zurückweisung einer EDI-Nachricht oder zur Entdeckung eines Fehlers in einer Nachricht, informiert der Empfänger den Sender darüber innerhalb der gesetzten Frist. Der Empfänger einer EDI-Nachricht, die zurückgewiesen wurde oder einen Fehler enthält, reagiert erst dann auf die Nachricht, wenn er Anweisungen des Senders empfängt.

Artikel 7: Vertraulichkeit und Schutz personenbezogener Daten

7.1 Die Parteien gewährleisten, dass EDI-Nachrichten mit Informationen, die vom Sender oder im beiderseitigen Einvernehmen der Parteien als vertraulich eingestuft werden, vertraulich gehandhabt und weder an unbefugte Personen weitergegeben oder gesendet, noch zu anderen als von den Parteien vorgesehenen Zwecken verwendet werden. Mit entsprechender Berechtigung unterliegt die weitere Übertragung derartiger vertraulicher Informationen demselben Vertraulichkeitsgrad.

7.2 EDI-Nachrichten werden nicht als Träger vertraulichen Informationen betrachtet, soweit die Informationen allgemein zugänglich sind.

7.3 Die Parteien werden Nachrichten mit personenbezogenen Daten mit dem in der Technischen Anhang aufgeführten Verschlüsselungsverfahren schützen. Dies gilt insbesondere für INVOIC- und UTILMD-Nachrichten. Die Parteien verpflichten sich, jederzeit die notwendigen Voraussetzungen für die Verschlüsselung vorzuhalten.

7.4 Wenn Nachrichten, die personenbezogene Daten enthalten, in Ländern gesendet oder empfangen werden, in denen kein Datenschutzgesetz in Kraft ist, erklärt sich jede Partei einverstanden, bis zur Einführung diesbezüglicher EG-Rechtsvorschriften mindestens die Bestimmungen der Konvention des Europarates zum Schutz von Personen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten (Konvention Nr. 108 des Europarates vom 28.01.1981) einzuhalten.

Artikel 8: Aufzeichnung und Speicherung von INVOIC-Nachrichten

8.1 Jede Partei speichert alle von den Parteien während einer geschäftlichen Transaktion ausgetauschten INVOIC-Nachrichten unverändert und sicher gemäß den Fristen und Spezifikationen, die durch ihr innerstaatliches Recht vorgeschrieben sind. Die Mindestdauer der Speicherung richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Finanzministerien zur Anerkennung der in den Rechnungen ausgewiesenen Vorsteuer.

8.2 Sofern die einzelstaatlichen Rechtsvorschriften nicht anderes vorsehen, werden Nachrichten vom Sender im übertragenen Format und vom Empfänger in dem Format gespeichert, in dem sie empfangen werden.

8.3 Die Parteien stellen sicher, dass die Nachrichten problemlos zugänglich sind und bei Bedarf in einer für Menschen lesbaren Form reproduziert und gedruckt werden können. Betriebseinrichtungen, die hierzu erforderlich sind, müssen beibehalten werden.

Artikel 9: Betriebsanforderungen für EDI

9.1 Die Parteien verpflichten sich, das EDI-Betriebsumfeld gemäß der Bestimmungen dieser Vereinbarung bereitzustellen und zu warten, wobei unter anderem folgende Bedingungen zu beachten sind:

9.2 Betriebseinrichtungen

Die Parteien stellen die für die Übertragung, den Empfang, die Übersetzung, Aufzeichnung und Speicherung von Nachrichten erforderlichen Einrichtungen, Software-Programme und Dienstleistungen bereit und warten sie.

9.3 Kommunikationsmittel

Die Parteien legen die zu verwendenden Kommunikationsmittel fest, einschließlich der Telekommunikationsprotokolle und gegebenenfalls der Wahl von Dritten als Diensterbringer.

9.4 EDI-Nachrichtennormen

Alle EDI-Nachrichten werden in Übereinstimmung mit den von der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UN/ECE-WP4) gebilligten UN/EDIFACT-Normen, -Empfehlungen und -Verfahren, sowie nach europäischen Normen übertragen.

9.5 Codes

Datenelement-Codelisten, auf die in EDI-Nachrichten verwiesen wird, umfassen UN/EDIFACT-Codelisten, als internationale ISO-Normen herausgegebene internationale Codelisten sowie UN/ECE- und andere offiziell veröffentlichten Codelisten.

Stehen solche Codelisten nicht zur Verfügung, werden bevorzugt Codelisten verwendet, die veröffentlicht wurden, fortgeschrieben werden und Entsprechungen zu anderen Codiersystemen aufweisen.

Artikel 10: Kosten

Die Kosten für die Bereitstellung, Überprüfung und Instandhaltung der Kommunikationseinrichtung sowie für die Datenübertragung trägt jede Partei selbst.

Artikel 11: Technische Spezifikationen und Anforderungen

Der Technische Anhang enthält die technischen, organisatorischen und verfahrenstechnischen Spezifikationen und Anforderungen für den Betrieb von EDI gemäß den Bestimmungen dieser Vereinbarung, zu denen unter anderem die Ansprechpartner, deren Kontaktdaten und Vorgaben zur Kommunikation gehören.

Artikel 12: Verhältnis zu anderen Regelungen

Dieser Vertrag gilt ergänzend zu den Lieferantenrahmenverträgen. Die jeweils geltenden Festlegungen der zuständigen Regulierungsbehörde zu einheitlichen Geschäftsprozessen und Datenformaten (GPKE und GeLi Gas) gehen den Regelungen dieses Vertrages vor.

Artikel 13: Beilegung von Streitigkeiten/Gerichtsstandssklausel

Streitigkeiten, die sich aus oder in Verbindung mit diesem Vertrag ergeben, werden an die für den Netzbetreiber zuständigen Gerichte verwiesen, die die ausschließliche Gerichtsbarkeit innehaben.

Artikel 14: Anwendbares Recht

Unbeschadet der zwingenden Rechtsvorschriften, die in Bezug auf die Aufzeichnung und Speicherung von Nachrichten oder die Vertraulichkeit und den Schutz personenbezogener Daten für die Parteien gelten können, unterliegt diese Vereinbarung dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Artikel 15: Haftung

15.1 Keine Partei dieser Vereinbarung ist für spezielle oder indirekte Schäden bzw. Folgeschäden haftbar, die durch Unterlassung der Wahrnehmung ihrer Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung entstehen.

15.2 Keine Partei dieser Vereinbarung ist haftbar für von der anderen Partei erlittene Verluste oder Schäden, die durch eine Verzögerung oder Unterlassung der Einhaltung der Bestimmungen dieser Vereinbarung verursacht werden, wenn die Verzögerung oder Unterlassung durch eine Behinderung bedingt ist, die sich dem Einfluss dieser Partei entzieht, deren Berücksichtigung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung nicht erwartet werden konnte oder deren Folgen nicht vermieden oder überwunden werden konnten.

15.3 Die Parteien haften somit für Sach- und Vermögensschäden der anderen Partei dem Grunde wie der Höhe nach nur, wenn und soweit die rechtswidrige Handlung vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde und nicht die Verletzung einer Kardinalspflicht vorliegt.

Artikel 16: Inkrafttreten, Änderungen, Dauer und Teilnichtigkeit

16.1 Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt mit dem Datum der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

16.2 Änderungen

Bei Bedarf werden von den Parteien schriftlich vereinbarte zusätzliche oder alternative Bestimmungen zu der Vereinbarung ab dem Zeitpunkt ihrer Unterzeichnung als Teil der Vereinbarung betrachtet.

16.3 Dauer

Jede Partei kann die Vereinbarung mit einer Kündigungsfrist von mindestens 3 Monaten entweder per Einschreiben oder auf eine andere von den Parteien vereinbarte Art und Weise kündigen. Eine Kündigung der Vereinbarung wirkt sich nur auf Transaktionen nach diesem Datum aus.

Ungeachtet einer Kündigung aus einem beliebigen Grund bestehen die in den Artikeln 4, 6, 7 und 8 genannten Rechte und Pflichten der Parteien auch nach der Kündigung fort.

16.4 Teilnichtigkeit

Sollte ein Artikel oder ein Teil eines Artikels der Vereinbarung als ungültig erachtet werden, bleiben alle übrigen Artikel vollständig in Kraft.

Unterschriften

Ort, Datum
Schierling,

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Netzbetreiber

Netznutzer

Technischer Anhang zur EDI-Vereinbarung

1. Ansprechpartner der beiden Parteien

Netzbetreiber

- Technische Fragen: Herr Wolfgang Blüml
- Vertragliche Fragen: Frau Christa Wallner
- Briefadresse: Stromversorgung Schierling eG, Dorfmühlstr. 4, 84069 Schierling
- Faxadresse: 09451 943620
- Email Adresse: netz@schierling-strom.de

Netznutzer: Beilegung Ihres Datenblattes

Dienstleister des Netzbetreibers für MSCONS-Lastdaten, Bestandslisten

- Firma: KOV mbH
- Briefadresse: Christoph-Dorner-Str. 9, 84028 Landshut
- Telefon: 0871-1436-2073
- Faxgerät: 0871-1436-2003
- Email Adresse: eds@kov-energie.de
- Edifact-Mailadresse: eds@kov-edifact.de

2. Die Vertragsparteien kommunizieren über folgenden Übertragungsweg:

- Kommunikationsweg: Internet
- Kommunikationsprotokoll: SMTP
- Edifact-Mailadresse Netzbetreiber: eds@kov-edifact.de
- Edifact-Mailadresse Netznutzer: **Beilegung Ihres Datenblattes**
- Contrl-Meldungen werden an die jeweiligen Absenderadresse geschickt
- Maximale Sendungsgröße (technisch mögliche Dateigröße): maximal 10 MB gezippt
- Kompressionsprogramm: GZIP

3. Der Übertragungsweg ist wie folgt gesichert

- Verschlüsselungsverfahren (S/MIME)
- Verschlüsselungsparameter (1024 bit)

4. Die Kommunikationsmittel sind zu folgende Zeiten empfangsbereit:

- täglich 24 Stunden

5. Die Datenübertragung erfolgt im folgenden Format:

- Für alle Edifact-Nachrichten in der jeweils von der Bundesnetzagentur vorgegebenen VersionDateinamenskonvention (gemäß Bundesnetzagentur „Verfahrensbeschreibung zur Abwicklung des Austauschs von EDIFACT Dateien“)
- Codepflegende Stellen sind:
 - UN für EDIFACT-Syntax
 - SG1 für ILN-Nummer
 - Netzbetreiber für Zählpunkte
 - BDEW für alle anderen (z.B.: Rechnungstypen, Artikelnummern)